



Rhein-Erft - 27.08.2015

INNOVATIONSREGION RHEINISCHES REVIER

RWE plant „Klimaschutzsiedlung“ in Kaster



Auf dem Acker könnte eine „Klimaschutzsiedlung“ entstehen.
Foto: Norbert Kurth

Von Norbert Kurth

Auf dem Gelände hinter der Bedburger Tennishalle könnte bald eine neue Siedlung entstehen. Nach den Plänen von RWE Power soll es eine „Klimaschutzsiedlung“ werden.

Auf dem Acker an der Schießbahn hinter der Tennishalle wachsen derzeit noch Rüben. Aber schon bald könnte dort eine neue Siedlung entstehen. Es soll eine „Klimaschutzsiedlung“ werden, die komplett aus regenerativen Quellen versorgt wird und extrem wenig Energie benötigen soll. RWE Power folgt mit der Planung dieser Siedlung einem Projektauftrag der Innovationsregion

Rheinisches Revier (IRR). Dahinter steht das Landesprogramm „100 Klimaschutzsiedlungen“ mit Fördermitteln. Hauptaufgabe der IRR ist die Begleitung und Vorbereitung des Strukturwandels in der Braunkohleregion.

RWE plant auf dem 2,5 Hektar großen Areal den Bau von 70 Wohneinheiten. Sie sollen nicht kunterbunt, sondern einheitlich im Bauhaus-Stil gestaltet sein. Auf dem Gelände soll, dicht bebaut, „demografiegerechter Wohnraum“ entstehen. Das heißt, dort können Singles, Kinderlose, Familien mit Kindern und ältere Menschen passenden und bezahlbaren Wohnraum finden. „Die Haustypen sind äußerlich sehr einheitlich, bieten aber unterschiedliche Wohnungsgrößen“, erklärte ein RWE-Sprecher.

Vergleichbare Häuser besichtigt

Partner bei der Realisierung ist das Bauunternehmen Frauenrath. Die Firma ist dabei, in Heinsberg und Erkelenz zwei Siedlungen dieses Typs zu realisieren. Dort hatten Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses Gelegenheit, die Umsetzung vor ihrer Sitzung am Dienstag zu begutachten. „Nichts einzuwenden, wir begrüßen das“, sagte CDU-Sprecher Manfred Speuser.

Seine Bedenken, ein weiteres Baugebiet könnte eine Konkurrenz zu aktuellem Bauland sein, konnten zerstreut werden. Die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum, besonders für Ältere, sei „derzeit in Bedburg nur schwer zu befriedigen“, heißt es aus der Verwaltung. Rudolf Nitsche begrüßte ausdrücklich den sozialen Aspekt, nannte das Projekt aber auch „technisch anspruchsvoll“. Die von der Landesregierung zertifizierte Siedlung sei von den Erwerbskosten her annehmbar. Ein Parkplatz pro Gebäude sei allerdings zu wenig.

Vor einer endgültigen Entscheidung müsse das Klimaschutzkonzept aber noch durch den Umweltausschuss. Jochen vom Berg (Grüne) und Markus Giesen (FWG) nannten es „ein gutes Projekt“. Konkrete Beschlüsse zur Bauleitplanung stehen aber derzeit noch nicht an. Der Ausschuss stimmte aber dafür, das Projekt bei der Innovationsregion anzumelden.

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/rhein-erft/innovationsregion-rheinisches-revier-rwe-plant--klimaschutzsiedlung--in-kaster,15185500,31606658.html>

Copyright © Kölnische Rundschau